

## **Brief und Gedicht von Melona Daclan, Philippinen**

Greetings from Manila:

I have attached here a poem originally written in Filipino and translated into German by our comrade in Austria.

This poem describes the bad situation of poor families in Metro Manila who experienced violent demolition of their homes and livelihood and neglect of the government.

Defend Job Philippines is now documenting these situation and helps in exposing this situation to the community. We are one of the complainant who filed a case to the United Nations. Hope, you can also support this complaint.

Please help us in sharing and spreading this poem to our comrades and friends in Germany.

Here are some information about the poem:

Writer: Comrade Elmo

Carreon, is a worker and organizer of Overseas Filipino Workers in Saudi Arabia in 1984. Now, he lives in Vienna Austria with his family and continue to fight for the rights and welfare of migrants and advocates for the liberation of his homeland---Philippines. He is the Chairman of Migrante Austria, chapter of Migrante International.

Background: It shows the Floating community in Freedom Island in Paranaque City, Philippines. A poor dwelling of fishermen and their families. For more than 10 years, they experienced violent eviction of their homes from one place to another. The government did not give them any program to uplift their lives. Now, these families along with more than 10000 people depending their livelihoods and migratory birds in the sea face threat of destruction of lives and livelihood as the government will reclaim more than 640 hectares in the Island. Tens of thousands of people resist against the reclamation because it will cause widespread flood all over nearby cities.

Translator: The poem was translated by Comrade Gigi from Migrante Austria. A mother of two children and active leader of Migrante.

Thank you.

Melona

## Weihnachten in städtischen Armenvierteln

Genoschen Elmo Carreon, Migrante Austria

25. Dezember 2011

Demolierung ohne Ende, Vertreibung und Zerstörung der Lebensgrundlage der armen Leute  
Ihr Recht auf das Land wird weggenommen, wo sie im Kampf darum eigenes Blut gesät haben  
Blut der großen Helden gegenüber ausländischen Feinden  
Die Regierung bemächtigt sich des Landes um des Profits der Konzerne willen

Fast zwei Jahren ist der „König der gerade Weg“ an der Macht  
Freunde, Verwandte, Schützenkamaraden und ehem. Schulkollegen (alle von seine Klassenherkunft) besetzen jetzt die Burg aus Stahl  
Sie fabrizieren Gesetze worunter die Armen leiden  
Blind und taubstumm sind sie was die Bedürfnisse der Armen auf anständiges Leben angeht

Den Körper klein machen – ein Stückchen Pappe auf Holz soll sich ausgehen  
Das ist das Bett der Armen neben Eisenbahnschienen in Muntinlupa nachdem ihre kleine Hütten demoliert wurden  
Ein Tier im Käfig hat es besser, der wird nicht vom Herrchen vertrieben  
Die Sprösslinge gehen nicht mehr zur Schule, müssen brauchbaren Müll suchen und handeln

Frisch in Erinnerung sind die gewaltsamen Erfahrungen in Pinaglabanan, San Juan  
Die Armen mussten mehrere Versuche ihre Barrikaden durchzubrechen durchstehen.  
Und kriegen verschiedensten Menschenrechtsverletzungen als Lohn  
Die Familie Estrada klaut den Grund wo die Grundschule steht und geht über die in der  
Verfassung des Landes festgeschriebene Rechte der Menschen hinweg

Wegen eines Grossprojektes vom Manila Bay in die Floating Community umgesiedelt  
Ans Meer, wo sich Brutplätze für Migrationsvögel befinden  
Aber ohne Strom, WC und Müllentsorgung sollen sie leben und trotzdem Millionen mit Fisch versorgen  
Das interessiert niemanden am wenigsten die Großen Konzerne und skrupellosen Politiker denen jetzt dieser Ort „gehört“

Tausende Familien und Kleinkinder sind unbarmherzig von Dypac, Divisoria vertrieben worden  
Von ihrem Schlafplatz am Gehsteig inhalieren sie Abgase  
Ihre Hütte sind erbarmungslos vernichtet worden  
Der Weihnachtszeit war das den Polizisten egal die führen nur Anweisungen von Schwarzseeligen durch

Weihnachten Jahrzehnte danach, gibt es noch keine Besserung in Ihre Lebenslage  
Die Armut und Leid der Menschen gehen weiter unter dem Aquino Regime  
Ganze Armenviertel werden abgerissen, ohne Recht zu Leben  
Die Gier der Reichen und der Mächtigen frisst sich durch das ganze Land

Wir haben keine Angst mehr vor Ausweisungen und Vertreibungen  
Wir sind zum Kämpfen bereit, auch wenn es uns das Leben kosten wird  
Es geht nicht anderes als gegen das reaktionäre Regime zu kämpfen, die uns das Revolieren lehrt  
Gemeinsam werden wir eine demokratische Regierung einer sozialistischen Gesellschaft etablieren

